

Totales.

— Raucht die „Manila“, eine aus-gezeichnete de Cigarre.

— Heißwetter: Hemden 50 Cts. jedes bei Woolstenholm & Sterne's.

— Am Montag Abend starb Frau Castell im Alter von 75 Jahren.

— Alle sagen die „Manila“ ist die beste de Cigarre. Bei allen Händlern.

— Alle Sorten Sommer-Hüte für Männer und Knaben bei Woolstenholm & Sterne.

— Frau Emilie Blunt reiste vorgestern nach Lincoln, um Frau Auguste Egge zu besuchen.

— Spezialverkauf von Polstermöbeln ist jetzt im Gange bei Sondermann & Co. neben Veit's Grocery.

— Hr. Friz Bud von Omaha, Reisender in „Geistigem“, war dieser Tage in der Stadt bei seinen Kunden.

— Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichem Lunch jeden Vormittag von 10—12 Uhr.

— Sondermann inaugurirt jetzt einen Spezialverkauf von Polstermöbeln, wovon er ein riesiges Lager hat. Besichtigt dasselbe.

— Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen.

— Wie wir vernehmen, soll in Chapman ein Club organisiert werden, der es sich zur Hauptaufgabe macht, die Mitglieder nicht verdrängen zu lassen.

— Hr. H. C. Miller hier erhielt letzte Woche die Nachricht vom Tode seines Vaters, Isaac Miller, zu Camden, N. J. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und drei Söhne, sowie zwei Schwestern und einen Bruder. Hr. Miller gedenkt, seine Mutter hierherkommen zu lassen.

— Samstag war ein Tag der „Runaways“ und waren einige Rangens Schuld daran. Bei Knickerbocker's Grocery auf der Nordseite war das Gespann eines Farmers namens Baker angebunden. Durch in die Luft geworfenes Papier wurden die Pferde scheu und brannten durch. An 3ter Straße rannten sie in Hrn. Luker's Fuhrwerk, daselbst demolierend. Dann wäre fast das Fuhrwerk der Frau Geo. Miller überannt, doch entging Frau Miller dem Unglück, indem es ihr gelang, mit ihrem Pferd auf dem Seitenweg zu kommen. Gleich darauf kam aber Dr. Sutherland's Wagen an die Reihe, der im Wege stand. Auch dies Pferd wurde scheu und lief davon bis es an Pine Straße das Buggy umwarf. Letzteres wurde sehr schwer beschädigt, auch das Pferd wurde etwas verletzt. Das erste „Runaway“-Pferd drehte indessen die Sprucestraße ein und da nun das Fuhrwerk umgeworfen war, gelang es, das Pferd zum Stillstehen zu bringen. Dies Fuhrwerk war merkwürdigerweise nicht sehr viel beschädigt. Auch Wm. Schefel's Pferd, das er Vormittags in der Nähe des U. F. Seifens hatte, wurde durch irgend etwas scheu u. brannte durch. An 3ter Straße wurde das Fuhrwerk umgeworfen und indem sich die Bügel in die Räder verwickelten, kam auch das Pferd zu Fall. Der Wagen wurde beschädigt.

Als Konferenz-Mitglieder wurden Hale, Perkins und Tillman ernannt. Von einem der verwegenen Raubankfälle, die jemals verübt wurden, wird von Raymond, Cal., unter letztem Samstag gemeldet. Der Ueberfall ereignete sich als drei Stellwagen der „Posemrite Stage & Turnpike Company“, ein Preisfahrwerk und zwei Soldaten von zwei Räubern angehalten wurden, die keine Ahnung davon hatten, daß Major Ruder und Capitän E. E. Wilcox mit 67 Mann von Schwadron F des 6. Kavallerieregiments vom Presidio, sich auf dem Wege nach dem „Posemrite National Park“ dicht hinter der Wagenreihe befanden.

Der Ueberfall ereignete sich an einem, zwei Meilen diesseits Grub Gulch gelegenen Punkte, wo das Land dicht mit Gestrüpp bedeckt ist. Sergeant Buchanan und ein anderer Kavallerist waren der Schwadron vorausgegangen, um Arrangements für Auswahl eines Lagerplatzes zu treffen. Die Räuber, welche verlarvt waren, erschienen plötzlich auf der Bildfläche, nahmen den zwei übertraflichen Soldaten ihre Gewehre weg und hielten sie fest, bis die Wagen herankamen. Einer der Räuber handigte dann dem Kutscher des ersten Stellwagens eine Karte ein mit der Aufschrift „Black Kid“, wobei er sagte: Sie haben mich an der Big Dat Landstraße genarrt, diesmal aber gelingt Ihnen das nicht. Der Räuber nahm dann einen Hut, der Herrn T. H. Griffiths von der Südlichen Pacific Company, einem Passagier auf dem Stellwagen, gehörte und sammelte \$150 von dem Passagieren ein, worauf er dem Kutscher befahl, weiter zu fahren. Jeder Stellwagen wurde der Reihe nach gebrandschatzt und die Räuber erbeuteten Alles in Allem gegen \$350. Die Post- und Expresswagen hatten die Räuber unberührt gelassen.

Unter den geraubten Passagieren befand sich Professor Benjamin J. Wheeler, Präsident der Universität von Californien.

Die Grand Jury von Franklin County, Kentucky, stellte nun auch William E. Taylor in Anklagezustand wegen der Ermordung von William Gobel.

Der „magnetische Wunderdoktor“ Weltmer von Nevada, Mo., ist vor Kurzem unter der Anklage verhaftet worden, die Post zu betrügerischen Zwecken benützt zu haben. Weltmer, der sich Präsident der „amerikanischen Schule für magnetisches Heilverfahren“ nannte, rühmte sich in vielversprechenden Anzeigen, er heile nicht nur körperliche Gebrechen, sondern zeige auch den rechten Weg zu Wohlstand und Glück. Tausende von Personen wandten sich brieflich an den Wundermann, so daß sich dieser einen Sekretär zulegen mußte, um die stetig anwachsende Korrespondenz zu erledigen. Die Postbehörden leiteten gegen den guten Kunden schließlich eine Untersuchung ein, in deren Folge nicht nur Weltmer, sondern auch sein Sekretär hinter Gitter gebracht wurden.

Die Einfuhr kanadischer Käses hat im Jahre 1898 in Großbritannien in Folge Fortschrittes im Meierwesen des letzten Landes um \$2,000,000 abgenommen.

— Denkt nicht, daß weil Costello's Waaren die besten, sie auch die theuersten sind. Nein! Er verkauft die besten Möbel für's wenigste Geld.

— Für Tapeten und Paint geht zu McManus im alten Postofficegebäude; ebenfalls sind Schreibmaterialien und alle Arten Bücher bei ihm zu haben.

— Wenn Ihr nach etwas kühlem Unterzeug Ausschau haltet, so könnt Ihr solches finden bei Woolstenholm & Sterne's. 25 Cts. pro Kleidungsstück.

— Wir verkaufen aus eine Probe-Auswahl von Kinderanzügen zu großen Bargains. Kommt herein und seht sie Euch an bei Woolstenholm & Sterne.

— Wir holen, waschen und liefern ab Eure Spinnengardinen, Seidengardinen sowie irgendwelche andere Wäsche. Grand Island Dampfwascherei, Alexander & Marsh, Eigentümers.

— Allen A. D. U. W. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß der „Floral-Day“ am Sonntag den 10. Juni begangen wird und sollen sich Alle um 2 Uhr Nachm. in der Vogensalle versammeln.

— Hr. Gottlieb Dünnermann verkaufte vorgestern seine sthlich von der Stadt gelegene Farm an Hrn. Herman Schmale, welcher dadurch seine daneben gelegene Farm um so viel vergrößerte.

— Frau Henry Hann und ihr Bruder Gus, welcher vom Westen hier zu Besuch ist, sowie auch Frau Julius Guendel reisten am Dienstag nach Ashton und Loup City, um dort Verwandte und Freunde zu besuchen.

— Sheriff Taylor kam vorgestern Abend von Kansas City zurück, mit dem dort arretirten Albert Partridge, welcher angeklagt ist, bei Doniphan ein Pferd und Wagen gestohlen zu haben. Das Vorverhör des Burschen, welcher sich übriges für unschuldig angiebt, findet morgen statt.

— Hr. Prof. Barling und einer seiner Schüler, Lyman Campbell, nebst dessen Jüngere, waren vor einigen Tagen zusammen auf einem Wagen. Der Junge sah hinten auf und rutschte herunter. Als er wieder hinauf kletterte, kam er mit einem Stein in's Rad und wurde das Glied gebrochen.

— Vorgestern photographirte unser Herr Photograph Lechinsky Wood River's diesjährige Graduates—sieben Mädchen und einen Vertreter des sogenannten stärkeren Geschlechts. Sie machten Alle freundliche Gesichter, aber am meisten schmunzelte der Herr Photograph. Na, das können wir ihm auch nicht verdenken, denn Wood River hat ganz verdorben, meine verehrten Grand Islanderinnen, aber die Wood River Mädels sind auch hübsch!

— Der in West Lawn wohnende E. D. Seeber erzählte letzte Woche eine großartige Räubergeschichte. In der Nacht zwischen zwölf und ein Uhr hörte er ein Geräusch in seinem Stall und begab er sich hinaus um die Sache zu untersuchen. Er sah auch wirklich ein Individuum, welches ein doppeltes Pferdgeschirr schulterte und sich damit davonmachte. Seeber hatte, als er hinausging, sein Schießgewehr nicht vergessen und schoß hinter dem Kerl her. Als dieser die Kugel pfeifen hörte, ließ er die Hälfte des Geschirres fallen und lief nun um so schneller. Seeber schoß noch einige Male hinter ihm her, ohne ihn jedoch, wie es scheint, zu treffen. Dann ließ der Dieb auch die andere Hälfte des Geschirres fallen, feuerte dann auch einen Schuß auf Seeber ab, so daß diesem die Kugel am Kopf vorbeisagte und suchte das Weite. Seeber hatte also sein Geschütz gerettet, doch that es ihm leid, daß er nicht besser schoß, um so den Dieb mit zu erwischen.

— Raucht die „Manila“, eine ausgezeichnete de Cigarre.

— Heißwetter: Hemden 50 Cts. jedes bei Woolstenholm & Sterne's.

— Am Montag Abend starb Frau Castell im Alter von 75 Jahren.

— Alle sagen die „Manila“ ist die beste de Cigarre. Bei allen Händlern.

— Alle Sorten Sommer-Hüte für Männer und Knaben bei Woolstenholm & Sterne.

— Frau Emilie Blunt reiste vorgestern nach Lincoln, um Frau Auguste Egge zu besuchen.

— Spezialverkauf von Polstermöbeln ist jetzt im Gange bei Sondermann & Co. neben Veit's Grocery.

— Hr. Friz Bud von Omaha, Reisender in „Geistigem“, war dieser Tage in der Stadt bei seinen Kunden.

— Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichem Lunch jeden Vormittag von 10—12 Uhr.

— Sondermann inaugurirt jetzt einen Spezialverkauf von Polstermöbeln, wovon er ein riesiges Lager hat. Besichtigt dasselbe.

— Ein riesiges Lager der schönsten Bilderrahmen findet Ihr bei Sondermann und wenn Ihr Bilder habt so bringt sie hin zum Einrahmen.

— Wie wir vernehmen, soll in Chapman ein Club organisiert werden, der es sich zur Hauptaufgabe macht, die Mitglieder nicht verdrängen zu lassen.

— Hr. H. C. Miller hier erhielt letzte Woche die Nachricht vom Tode seines Vaters, Isaac Miller, zu Camden, N. J. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und drei Söhne, sowie zwei Schwestern und einen Bruder. Hr. Miller gedenkt, seine Mutter hierherkommen zu lassen.

— Samstag war ein Tag der „Runaways“ und waren einige Rangens Schuld daran. Bei Knickerbocker's Grocery auf der Nordseite war das Gespann eines Farmers namens Baker angebunden. Durch in die Luft geworfenes Papier wurden die Pferde scheu und brannten durch. An 3ter Straße rannten sie in Hrn. Luker's Fuhrwerk, daselbst demolierend. Dann wäre fast das Fuhrwerk der Frau Geo. Miller überannt, doch entging Frau Miller dem Unglück, indem es ihr gelang, mit ihrem Pferd auf dem Seitenweg zu kommen. Gleich darauf kam aber Dr. Sutherland's Wagen an die Reihe, der im Wege stand. Auch dies Pferd wurde scheu und lief davon bis es an Pine Straße das Buggy umwarf. Letzteres wurde sehr schwer beschädigt, auch das Pferd wurde etwas verletzt. Das erste „Runaway“-Pferd drehte indessen die Sprucestraße ein und da nun das Fuhrwerk umgeworfen war, gelang es, das Pferd zum Stillstehen zu bringen. Dies Fuhrwerk war merkwürdigerweise nicht sehr viel beschädigt. Auch Wm. Schefel's Pferd, das er Vormittags in der Nähe des U. F. Seifens hatte, wurde durch irgend etwas scheu u. brannte durch. An 3ter Straße wurde das Fuhrwerk umgeworfen und indem sich die Bügel in die Räder verwickelten, kam auch das Pferd zu Fall. Der Wagen wurde beschädigt.

en und in Betrieb zu setzen, würde 5 Jahre dauern und dann würden die Panzerplatten vielleicht 50 Prozent mehr kosten als jetzt.

Zwischen Hanna und Tillman kam es wegen der Panzerplattenfrage zu einem heftigen Wortgefecht in dem der vorerwähnte Senator von Süd Carolina seinen Gegner scharf mitnahm.

Auch mit Teller (Colo.) hatte Hanna ein Wortgefecht zu bestehen. Der Erstere sagte im Verlaufe desselben, er habe bereits zu einer Zeit für die Vergrößerung der Flotte gewirkt, als Hanna noch keinen Theil am öffentlichen Leben nahm. Aber jetzt mache man sich des Verraths schuldig, wenn man nicht die imperialistischen Ideen der Regierung unterstütze, und wenn man nicht zugebe, daß die Regierung beraubt wird, so heiße es, man sei gegen die Vergrößerung der Flotte. Er habe nicht beabsichtigt, die Politik in diese Controverse hineinzuzerren, wenn aber der Hauptredner der republikanischen Partei, als den er Hanna betrachte, als Verfechter der Combination aufträte, dann fühle er sich berechtigt, zu sagen, daß die Republikaner die Taktik vom Jahre 1896 dieses Jahr wiederholen wollen, nämlich jede Fabrik in den Ver. Staaten für Campagnezwecke zu besteuern.

Hanna rief, dies sei nicht wahr, worauf Teller kühl erwiderte, die Abstreitung habe er erwartet, was aber an dem Gesagten nichts ändere. Es sei eine notorische Thatsache, daß alle National-Banken mitgetheilt wurde, man erwarte von ihnen Beiträge für die republikanische Parteiliste.

Fortsetzung meinte Teller, wenn man in Betracht ziehe, daß die in der Campagne von 1896 angewendeten Methoden dieses Jahr wiederholt werden sollen, so sei es nicht überraschend, so viele Vertheiliger der Panzerplatten-Fabrikanten im Senat zu finden.

Pettigrew sagte, daß die beiden Panzerplatten-Fabriken des Landes einzig aus den Profitten erbaut wurden, welche die Contrakte der Regierung abwarfen. Diese beiden Fabriken hätten seinerzeit der russischen Regierung Panzerplatten zu \$250 per Tonne verkauft und jedenfalls ihre Rechnung dabei gefunden. Wenn der Preis später auf \$545 erhöht wurde, wie Herr Hanna versichere, so sei dies einfach eine Folge des Panzerplatten-Truffs.

Hale's Amendement, auf der Annahme des Senat-Amendements in Betreff des Panzerplatten-Preises zu bestehen und das Verlangen des Hauses nach Annahme seines Amendements abzuweisen, dagegen in eine weitere Konferenz einzuwilligen, wurde einstimmig angenommen.

Unser großer Hebel ist unser Preis,

und wir haben nur **Einen Preis** dazu.

Wir markiren keinen Artikel auch nur einen Cent mehr, als unsere Absicht ist, ihn dafür zu verkaufen, noch einen Cent mehr als ein ehrliches Geschäft erlaubt. Wir geben solche Werthe die Euch zu unserem Laden wieder zurückbringen, denn wir wollen unsere Kundenschaft vergrößern und der einzige Weg dies zu thun, ist, ehrliche Geschäftsmethoden anzuwenden.

Es ist Ehrensache

für uns, einen Anzug oder irgend einen anderen Artikel in unserem Laden gerade für das zu verkaufen, was wir wissen, das es ist. Dies ist unser Weg Geschäfte zu thun und wird es immer sein. Wir sind stets bereit, irgend welche Versprechungen bezüglich unserer Waaren gut zu machen.

Wir haben eine gute Auswahl jener \$7.50 und \$8.50 Anzüge, durchweg ganzwollenes Material, nach den neuesten Moden zugeschnitten, gefüttert mit doppelt gewebtem italienischen Zeug, französische Einfassung, Atlas-Außenfutter—ein korrekt passendes Kleidungsstück kommt und befehlt Euch diese, ob Ihr nun zu kaufen wünscht oder nicht. Sehet was für Werthe wir geben.

Vergeßt nicht unser Schuh-Department!

Wir sind Ein-Preis!

SAM HEXTER,

Grand Island, Neb.

Grand Island Banking Company

Kapital, \$100,000.

Directoren: E. A. Peterson, J. W. Thompson, C. C. Somart, Charles C. Ryan, G. B. Bell und E. W. Jensen.

E. A. Peterson, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident; G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hilfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmantleihe

Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

NO MONEY REQUIRED WITH YOUR ORDER.

Get this ad. out and send to us. State whether you wish drop head or upright, and we will send you our high-grade Akron Sewing Machine by freight, C. O. D., subject to examination. Examine it at your nearest freight or express office, and if found exactly as represented here, equal to other machines costing from \$40 to \$60, pay the agent our SPECIAL FACTORY PRICE \$16.95 and the freight charges, average 75 cts. for each 100 miles, less or greater distances in proportion. Give it a month's trial in your own home, and if it is not better than any other machine you own, we will refund your money. This machine is equal to any standard high-grade sewing machine made, and any machine sold for less money must be made of inferior material. We manufacture in large quantities and sell only at a small advance of factory cost, which enables us to offer you an attractively high-grade machine at a ridiculously low price. Unknown concerns are continually offering inferior machines under various names with various inducements. Write to the Akron Sewing Machine Co., Second National Bank of Akron, Ohio, and they will sell you of our reliability. MODERN IMPROVED MACHINE. The AKRON has every modern improvement of every high-grade machine in our factory, by the most skilled workmen and from the best material money can buy.

DROP DESK CABINET—terse oak, piano polished. One illustration shows Box Top machine open ready for use, the other our Drop Head machine with the head dropped from sight, to be used as a center table or desk. Upright or Box Top machine has six fancy drawers and one drawer for tools, drawers and one drawer for tools. Each machine has the finest high-grade adjustable treadle, genuine Smyth iron stand. The Drop Head has four fast head, positive four-motion feed, self-threading vibrating shuttle, automatic threader, adjustable bearings, patent tension liberator, improved loose wheel, improved adjustable pressure foot, improved shuttle carrier, patent press guard, patent needle in head is handsewn decorated and ornamented and beautifully nickel trimmed. We guarantee this machine to be the lightest running, most durable and nearest money machine made. Every attachment is furnished free, together with a complete instruction book, telling you how to do any kind of plain or fancy work. We issue a written guarantee with every machine. It will cost you nothing to see and examine this machine, compare it with others selling for from \$40 to \$60, and if satisfactory, pay the agent \$16.95 and charges. Send for circulars and full descriptions of sewing machines and bicycles, manufactured by us. Order today. Address all orders to THE AKRON SEWING MACHINE & BICYCLE CO., Akron, Ohio. *The Akron Sewing Machine and Bicycle Co. are reliable.—Editor.

— von —

Neuer Saloon BUSHEE & MARSH

(früher Waldmann's.)

Das beliebte **Die Bros. Quincy Bier** an Zapf

Die besten Getränke und Cigarren. Aufmerksamkeit und zuvorkommende Bedienung.

107 Ch 3te Straße, Grand Island, Nebraska.

Alle Arten Bücher und Zeitschriften!

J. P. Windolph, Box U, Grand Island, Neb.

Grand Island Route

Double Daily Service

FREE RECLINING CHAIR CARS ON NIGHT TRAINS.

For information or Rates, call upon or address nearest Agent, or S. M. ADSIT, G. P. A., ST. JOSEPH, MO.